

Die Wattwanderung



Um Spiekeroog herum ist das Meer. Alle sechs Stunden kommt und geht das Wasser, Ebbe und Flut. Bei Flut kommt das Wasser und bei Ebbe geht das Wasser. Dann ist da der Meeresboden, das Watt. Und darauf sind wir gewandert. Zwischen Schlick und Schleim haben wir Würmer, Babykrebse und Muscheln gesehen. Das war ein Spaß! Wir sind in Schlicklöcher getreten und haben einiges übers Watt und über Wattpflanzen, wie z.B. Queller und Strandflieder gelernt.

Unser Wattführer war nett. Wir sind bis zu den Knien im Watt eingesunken. Es fühlte sich matschig, weich und schleimig an. Ich bin mit der Seite in das Watt gefallen, zum Glück war es da fester, als an den Stellen wo man bis zu den Knien versank.



Manche Würmer sind wirklich interessant z.B. der Bäumchenringelwurm. Er baut Röhren in die er reinkriecht. Ein Forscher soll mal einem Bäumchenringelwurm abwechselnd roten und weißen Sand gegeben haben. Die Röhre, die er damit baute, sah dann aus wie ein Leuchtturm.

Morten Böke

Die Pferde auf den Salzwiesen

Ein Pferd auf den Salzwiesen war sehr schlau, denn es hat gelernt, die Kiste mit den Leckereien zu öffnen. Bevor Frau Staats das wusste, hat sie gemeckert, dass wir die Kiste auf gemacht haben. Am Ende hat Frau Staats gesehen, wie das Pferd die Kiste öffnet. Die anderen Pferde waren normal.

Leo Nguyen

